26. Jahrgang Juni bis August 2023 Nummer 99

KIRCHENBLATT

Der evangelischen Kirchengemeinden

Wilhelmsdorf & Brunn

Auf ein Wort …

Im Garten der Diakoniegemeinschaft in Puschendorf stehen fünf hellgraue Stelen. Etwa mannshoch. Jede von ihnen ist etwas anders geformt. Wenn man sie so betrachtet, wird man aus diesen Kunstwerken nicht schlau. Sie haben keine gefällige oder interessante Gestaltung. Es scheint so, als wären sie zufällig in diesem Teil des Gartens gelandet. Ohne Sinn und Ziel. Eher als Störung. Wozu soll das gut sein?

Wenn man in diesem Garten umhergeht, kommt man an eine Stelle, von der aus man den Eindruck bekommt: Irgendwie gehören diese Stelen wohl zusammen. Man wird neugierig und sieht einen Punkt, der durch eine Metallplatte markiert wird. Mit jedem Schritt, den man näher an diesen Punkt kommt, verändert sich der Blick auf diese seltsamen Stelen. Sie rücken optisch immer näher zusammen … bis sie schließlich das Symbol der Friedenstaube erkennen lassen.

Es ist faszinierend, das vor Ort zu erleben: Wie innerhalb weniger Schritte sich der Blickwinkel auf diese grauen Stelen so verändert, dass sich aus den scheinbar zusammenhanglosen Bruchstücken etwas Schönes und Sinnvolles ergibt.

Der „Garten der Hoffnung“ ist tagsüber geöffnet und kann kostenlos besucht werden. Zu allen Kunstwerken sind vor Ort erklärende Beschreibungen zu finden. Man kann am Puschendorfer Altenheim parken. Von dort nimmt man den kurzen beschilderten Weg über den Engeleinsgraben.

Der Kunstschmied Thomas Hürner aus Cadolzburg hat dieses Kunstwerk geschaffen. An dem Punkt, an dem der richtige Blickwinkel die Taube erkennen lässt, ist auf eine Metallplatte ein Spruch aus dem Epheserbrief des Paulus eingraviert: „Jesus Christus ist unser Friede“. Die Puschendorfer Diakonissen schreiben zu diesem Kunstwerk:

„ Auf der Suche nach dem Muster des Lebens scheint zunächst alles Stückwerk zu sein. Aber mit dem richtigen Blick fügt sich manches zusammen, lässt sich Frieden finden. Erst dann erkennt man das Ganze. Im Moment des Ankommens erkennt man das Ganze, den Friedensbringer, der schon immer da war und ist. Jesus Christus. Und die Taube ist Symbol für Frieden und den Geist Gottes.“

Das klingt schön! Aber oft ist man sein Leben lang unterwegs und tut sich schwer, die unschönen Bruchstücke des eigenen Lebens zu etwas Gutem zusammengefügt zu sehen. Die Frage „wozu soll das gut sein?“ bleibt für uns so oft unbeantwortet. In den letzten 25 Jahren habe ich immer wieder Menschen begleitet, die genau diese Fragen umgetrieben haben. Habe oft mitgelitten, weil ich weiß, dass es da keine schnelle und einfache Antwort gibt. Manchmal habe ich auch erleben dürfen, wie Menschen Jahre später einen Punkt erreicht haben, an dem sie das eigene Schwere, das Leid oder Scheitern in einer neuen Perspektive sehen konnten. Damit war das Schlimme nicht vergessen, aber es war ein Teil eines Wegs geworden, von dem sie nun sagen konnten: „Es ist ein Teil meines Lebens, mit dem ich Frieden geschlossen habe. Es war ein schmerzhafter Baustein, aber er gehört dazu – und es ist gut so.

Mit meiner Krebserkrankung bin ich nun selbst an so einem Punkt, wie viele vor mir: Dass da plötzlich solche schlimmen Bruchstücke im Leben auftauchen, die keinen Sinn ergeben wollen. Und da geht es mir als Pfarrer auch nicht anders: Der Punkt, von dem aus sich das alles zu einem guten Ganzen zusammenzufügen scheint, erscheint meilenweit entfernt.

Der „Garten der Hoffnung“ auf dem Gelände der Diakoniegemeinschaft in Puschendorf existiert seit 2019 und beherbergt mehrere solcher Kunstwerke. Er ist immer wieder einen Besuch wert. Vor wenigen Tagen bin ich bewusst wieder einmal in den „Garten der Hoffnung“ gegangen. Weil ich diesen Weg zum Punkt, an dem sich die Bruchstücke zur Taube zusammenfügen, wieder einmal erleben wollte: Egal, wie wirr alles erscheint, egal was kommen mag. Es bleibt die Hoffnung, dass Gott Gedanken des Friedens für uns hat.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Pfarrer Alexander Seidel

Weltgebetstag 2023

Am ersten Freitag im März feierten die beiden Kirchengemeinden Wilhelmsdorf und Brunn gemeinsam den Gottesdienst zum diesjährigen Weltgebetstag. Dieser stand in diesem Jahr unter dem Motto „Glaube bewegt“ und wurde von Frauen aus Taiwan vorbereitet. Taiwan trennen rund 180 km vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es sich zurückholen, notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag verfasst. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand der Brief an die Gemeinde in Ephesus. Dort heißt es: Ich habe von Eurem Glauben gehört (Eph. 1,15). Außerdem tauchen darin Worte wie Glaube und Liebe, Weisheit und Offenbarung auf. Es ging dabei auch um die Frage, wie wir von unserem Glauben erzählen können.

Im Anschluss an den Gottesdienst durften wir noch die Vielfalt der taiwanesischen Küche kennenlernen.

Osternacht 2023 in Brunn

Die Farben des Ostermorgens war das Thema unserer Osternacht in Brunn.
Wir stellten fest, dass das „Schwarz des Karfreitags“ nicht die einzige Farbe ist. Schwarz sollte nicht die Farbe unserer Zukunft sein.
Noch bevor die Sonne am Ostermorgen langsam über den Horizont kam, färbte sich der Himmel rot. Rot wie das Leuchten der Tulpen, rot, wie das Feuer, das Blut und die Liebe. Das Morgenrot am Ostermorgen erinnert uns an die Liebe, die wir von Jesus empfangen und diese nimmt kein Ende.
Wenn die Sonne weiter über den Horizont hinaufsteigt, schimmert sie in einem warmen Gelb. Es scheint, als wenn dieses Gelb für das ganze Leben von Jesus steht. Jesus als wärmender Sonnenstrahl für das Leben vieler Menschen. Mit dem Gelb der Ostersonne kommt auch in unser Leben Wärme, seine Liebe und Zuwendung. Es ist ein Licht auf unserem Weg.
Je weiter die Sonne sich erhebt, je heller es wird, leuchtet uns das Grün entgegen. Das Grün der Bäume, Sträucher und Wiesen. Grün als die Farbe der Hoffnung. Jesus gibt den Menschen Hoffnung, die krank sind oder andere schwere Schicksalsschläge hinnehmen müssen. So klein das schwache Licht der Hoffnung manchmal auch sein mag – es hat große Kraft. Und gerade der Ostermorgen, die Auferstehung, auf die kaum jemand zu hoffen gewagt hatte, sagt uns: Wirf deine Hoffnung nicht weg!
Zum Schluss haben wir noch die Farbe Blau betrachtet. Das Blau des Himmels, die Farbe der Weite und der Freiheit. Wenn wir uns einmal wieder in Sorgen und Schwierigkeiten des Lebens verheddern, tut uns der Blick in den weiten blauen Himmel gut. Die Farbe Blau erinnert uns auch an das Wasser unserer Taufe. Wir wurden in den Tod und die Auferstehung hinein getauft. Sorge dich nicht, dass sagt mir die Farbe des blauen Himmels.
Die verschiedenen Farben des Ostermorgens erinnern uns an einen Regenbogen. Einst, bei Noah hat Gott einen Regenbogen in die Wolken gesetzt als Zeichen für seine dauerhafte Treue zu den Menschen.
Wer Lust hatte, konnte sich im Anschluss noch ein spürbares Zeichen der eigenen Taufe mit Wasser auf die Handfläche malen lassen, bevor wir uns zum gemeinsamen Osterfrühstück aufgemacht haben.

Jubelkonfirmationen

Jubelkonfirmation in Wilhelmsdorf am 7. Mai 2023

Jubelkonfirmation in Brunn am 14. Mai 2023

Termine

Kirche im Grünen: 25. Juni, 10 Uhr

Unsere „Kirche im Grünen“ am 25. Juni wird viel Leben auf den Sportplatz am Wald zwischen Brunn und Wilhelmsdorf bringen. Im Gottesdienst werden wir die kleine Selina Eberlein taufen. Musikalisch werden die Kinder unserer beiden Kitas und der gemeinsame Posaunenchor von Brunn und Wilhelmsdorf den Gottesdienst bereichern.

Als Prediger konnten wir Pfarrer Michael Wolf gewinnen. Er ist im Landeskirchenamt für die Bereiche Kirchen- und Gemeindeentwicklung zuständig und viel damit beschäftigt, Gemeinden bei neuen Ideen und Projekten zu begleiten. Wir freuen uns auf einen fröhlichen und inspirierenden Gottesdienst mit ihm.
Falls es regnet, werden wir nach Brunn in die Kirche ausweichen.

Fahrradtouren 2023 im Dekanat Neustadt/Aisch

14.06.2023, St. Veit-Kirche, Kirchfembach, Pfarrerin Monika Bogendörfer
21.06.2023, St. Kilian-Kirche, Emskirchen, Pfarrerin Helga von Niedner
28.06.2023, St. Jakobus-Kirche, Uehlfed, Religionspädagogin Daniela Seren, Kirchenführerin
05.07.2023, St. Laurentius-Kirche, Trautskirchen, Lore Lang, Kirchenführerin
12.07.2023, St. Johannes Baptist-Kirche, Diespeck, Matthias Pieler, Kirchenführer
19.07.2023, Mauritiuskirche Kästel, Pfarrer Johannes Kestler
26.07.2023, Hugenottenkirche, Wilhelmsdorf, Prädikant Martin Seibold
02.08.2023, Himmelfahrtskirche auf dem Friedhof in Neustadt/Aisch, Dekanin Ursula Brecht
09.08.2023, Jesus-Christus- Kirche, Langenfeld, Pfarrersehepaar Kerstin & Wolfgang Sprügel

In diesem Jahr unter dem Motto: „Was ist an der Zeit?“ – Unsere Kirchengebäude im Wandel der Zeit bis heute“

An zehn Abenden im Sommer mit dem Fahrrad verschiedene Kirchengebäude kennen lernen! Dazu laden die Gemeinden im Dekanatsbezirk Neustadt an der Aisch bei den „Kirchentouren 2023“ ein. Neben den Pfarrerinnen und Pfarrern sind auch unsere Kirchenführerinnen und Kirchenführer im Einsatz, um Ihren Blick insbesondere auf die Elemente zu lenken, die sich im Laufe der Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte gewandelt haben. Zu Beginn oder/und zum Abschluss erwartet Sie zudem ein geistlicher Impuls. Viele Kirchengemeinden bieten auch eine kleine Erfrischung und Snacks zur Stärkung an.

Alle Termine und weitere Informationen finden Sie unter
www.dekanat-neustadt.de

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen – mit dem Fahrrad oder auch Auto oder zu Fuß.

Gemeindeausflug am 17. September 2023 nach Ansbach und zum Altmühlsee

Endlich können wir wieder einen Gemeindeausflug anbieten. Er führt uns nach Ansbach und zum Altmühlsee:

Am 17. September steigen wir um 8.00 Uhr an den Kirchen in Brunn und Wilhelmsdorf in den Bus, der uns in die beeindruckende Kirche St. Gumbertus nach Ansbach bringt. Dort nehmen wir am Gottesdienst der Ansbacher Gemeinde teil. Im Anschluss ist eine kurze Führung durch Sankt Gumbertus geplant, zu der auch die sehenswerte Schwanenritterkapelle gehört.

Von der Kirche ist es ein kurzer Weg zum Mittagessen. Der Nachmittag beginnt für uns mit einer Führung durch die Ansbacher Residenz. Der ehemalige Sitz der Markgrafen erscheint von außen recht nüchtern und überrascht durch eine sehr gut erhaltene kunstvolle Ausstattung der Räume aus dem 18. Jahrhundert. Danach bietet sich ein Spaziergang durch den Ansbacher Hofgarten an. Weiter geht es dann an den Altmühlsee, wo wir mit dem dortigen Schiff eine einstündige Rundfahrt unternehmen. An Bord erwarten uns bereits Kaffee und Kuchen. Gegen 16 Uhr werden wir wieder an Land gehen und die Heimreise antreten.

Auch diesmal wollen wir diese Fahrt als Komplettpaket anbieten, das sämtliche Kosten beinhaltet: Busfahrt, Mittagessen incl. Getränke, Führung in der Residenz, Schifffahrt incl. Kaffee und Kuchen, alle Trinkgelder.

Zum Redaktionsschluss standen der endgültige Pauschalpreis und die zur Auswahl stehenden Mittagsmenüs noch nicht fest. Über unsere Homepage und das Mitteilungblatt werden wir Sie informieren, ab wann Sie sich im Pfarramt anmelden können. Dabei können Sie dann bereits Ihr Mittagsmenü wählen. Die Fahrt bezahlen Sie dann erst am 17. September im Bus.

Danke!

Das Kirchenblatt dankt den Firmen, Geschäftsleuten und privaten Sponsoren in Brunn und Wilhelmsdorf, die das Kirchenblatt mit einer regelmäßigen Spende fördern. Außerdem helfen uns Ihre Spenden, z. B. bei Geburtstagsbesuchen. Unsere derzeitigen Dauer-Förderer sind:

- Brennerei Blaufelder
- Schreinerei Wolfgang Egermeier
- Helmut Förster
- Reiner Keck
- Raumausstattung Rauscher
- Roswitha Busse-Müller
- Bäckerei–Konditorei Leibner
- Willi Seibold
- Metzgerei Wehr
- Landschaftsgärtnerei Thomas Wirth
- Walter und Käthe Zieglmeier
- Nadine und Peter Haag

Wahl des neuen Landesbischofs

Von Uli Hornfeck und Martin Seibold

Das bestimmende Thema der Frühjahrssynode der bayerischen Landeskirche war die Wahl des neuen Landesbischofs. Sie fand am Montag, den 27.3.23 in der Matthäuskirche in München am Sendlinger Tor statt. Vier Kandidierende waren vom Wahlvorbereitungsausschuss aus einer Vielzahl von Kandidaten ausgewählt worden: Frau Dr. Gabriele Hörschelmann, Mission Eine Welt, Herr Christian Kopp, Oberkirchenrat im Kirchenkreis München, Dr. Nina Lubomierski, Dekanin in Landshut und Klaus Schlicker, Dekan in Windsbach.

Nachdem, wegen wenig Aussicht auf Erfolg, zunächst Frau Hörschelmann und dann auch Herr Schlicker zurückgezogen hatten, blieben zwei Kandidaten übrig, die sich ein Kopf – an - Kopf – Rennen lieferten. Und so kam es, dass erstmals in der Geschichte der bayerischen Landeskirche nach den zunächst vorgesehenen sechs Wahlgängen kein Bischof gewählt war, weil niemand die erforderliche absolute Mehrheit der Stimmen erhalten hatte.

Nach etlichen Klärungen und vielen Diskussionen kam es zu zwei weiteren Wahlgängen drei Tage später, und hier erhielt Christian Kopp auf Anhieb die erforderliche Zahl an Stimmen.
Das Mitglied des Landeskirchenrats aus dem Kirchenkreis München hatte sich gegen die Dekanin aus Landshut durchgesetzt. Christian Kopp (58) wird seinen Dienst als Landesbischof bis zu seinem Ruhestand ausüben.
In seiner Dankesrede stellte er klar, dass er ein Bischof für die ganze ELKB ist und ihm alle Dienste und die Gemeinden ein wichtiges Anliegen sind. Seine wichtigste Aufgabe wird die Begleitung des Reformprozesses Profil und Konzentration und die Moderation der Umsetzung der Strukturreform und der Landesstellenplanung sein.

Der Landesbischof ist nach lutherischem Verständnis oberster Pfarrer unter Pfarrern. Er ist eines der vier kirchenleitenden Organe, neben Landessynode, Landessynodalausschuss und Landeskirchenrat, dem er vorsteht und er vertritt unsere Kirche nach außen.

Der neue Landesbischof Christian Kopp bei seiner Dankesrede vor der Synode. *Foto: Uli Hornfeck*

Bläserausbildung

Ausbildung als Bläser im Posaunenchor unter professioneller Anleitung!

Die Kirchengemeinden in der Region Ost - Emskirchen, Hagenbüchach, Wilhelmsdorf und Brunn organisieren eine gemeinsame Bläserausbildung.

Herr Norbert Folk, Lehrer für Blechblasinstrumente an der Musikschule im Landkreis, wird ab dem neuen Schuljahr 2023/2024 für uns die Ausbildung übernehmen.

Wir stellen die Instrumente zur Verfügung.

Der Unterricht…..

…..wird voraussichtlich an dem Ort sein, wo sich die meisten Schüler melden.

…..kostet 55,-€ im Monat

…..ist für Kinder und Erwachsene

Wer Interesse hat, bitte bis Anfang Juli bei:

Rosine Stumptner Tel.: 736
Paul Zink Tel.: 86951 melden

Wir Bläser von den Posaunenchören Brunn und Wilhelmsdorf freuen uns sehr, wenn neue Bläser dazu kommen und sich ausbilden lassen.

Sprechen Sie uns an!

Pfarramt

Martin-Luther-Straße 6, 91489 Wilhelmsdorf
Telefon: 09104-699 • Telefax: 09104-824433
E-Mail: pfarramt.wilhelmsdorf@elkb.de
Homepage: wilhelmsdorf-evangelisch.de & brunn-evangelisch.de
Bürostunden: Nadine Haag, Mi.+Do 8.00 - 11.00 Uhr

Pfarrer Alexander Seidel ist erkrankt.
Die Vertretung hat Pfarrerin Monika Bogendörfer.
Sie erreichen Sie unter der Telefonnummer 09132-732300.

Wilhelmsdorf

Mesnerin
Karin Winkelhöfer, Telefon: 09104-1552 und
Ella Jarinitsch, Telefon: 09104-860043 (Vertretung)

Spendenkonto
IBAN: DE53 7606 9559 0002 8091 41, VR meine Bank

Kirchgeldkonto
IBAN: DE89 7625 1020 0240 0504 27, Sparkasse NEA

Kindergarten
Kindergarten Wilhelmsdorf
Schubertstraße 4, Wilhelmsdorf
Telefon: 09104-997
Leiterinnen: Tanja Kühnl und Melanie Lauer

Brunn

Mesnerin
Betty Kolb, Telefon: 09104-2473

Spendenkonto
IBAN: DE89 7606 9559 0100 3106 62, VR meine Bank

Kindergarten
Kindergarten Brunn:
Am Schloss 2, Brunn
Telefon: 09104-2541 Internet: www.kiga-brunn.de
Kindergartenleitung: Marion Waldeck-Rau

Frauen- und Seniorenbibelkreis
Kontakt: P. Seiler 09104 632
Hauskreis, Kontakt: Udo Martin, 09104 86874
Bibelgesprächskreis, Kontakt: Siglinde Müller, 09104 1411

Wussten Sie schon?

....dass in Wilhelmsdorf nun Frau Karin Winkelhöfer als Mesnerin arbeitet. Unsere bisherige Mesnerin Frau Ella Jarinitsch steht dankenswerterweise noch als Aushilfe zur Verfügung.

... dass solange Pfarrer Alexander Seidel im Krankenstand ist, Pfarrerin Monika Bogendörfer aus den Kirchengemeinden Hagenbüchach und Kirchfembach die Vertretung der Pfarramtsführung für Wilhelmsdorf und Brunn übernommen hat. Da sie sich nicht „vierteilen" kann, werden die anfallenden Taufen, Trauungen und Beerdigungen von Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Dekanat übernommen.

....dass wegen der Vertretungssituation Geburtstagsbesuche nicht oder nur noch sehr eingeschränkt gemacht werden können. Wir bitten um Verständnis.

....dass die neue Konfigruppe viele gemeinsame Treffen mit den Konfirmanden aus Hagenbüachach und Kirchfembach hat.

...dass es am 25. Juli einen Jugendgottesdienst für alle Konfis und ihre Eltern aus der gesamten Region geben wird.

Impressum

Herausgeber:
Die Ev.-Luth. Kirchengemeinden Wilhelmsdorf und Brunn

Redaktion: Nadine Haag, Dr. Martin Seibold, Alexander Seidel, Cathrin Raab, Monika Bogendörfer

verantwortlich: Pfarramt Wilhelmsdorf

Layout & Satz: Dipl.-Grafikdesignerin Christine Kolb

Bildnachweise:
Nadine Haag, Alexander Seidel

Druck: Druckservice Wegerer, Oberfembach

Das Kirchenblatt erscheint vierteljährlich und wird an alle Haushalte verteilt.

Gottesdienste Juni - August

	Wilhelmsdorf	Brunn
JUNI		
04.06.2023 Trinitatis	9.00 Bürner	10.00 Bürner
11.06.2023 1. So n Trinitatis	9.00 Christof Hechtel	10.00 Christof Hechtel
18.06.2023 2. So n Trinitatis	9.00 entfällt	10.00 entfällt
25.06.2023 3. So n Trinitatis	10.00 Kirche im Grünen (Pfr. Michael Wolf) mit dem Posaunenchor und den Kindergärten	
JULI		
02.07. 4. So n Trinitatis	9.00 Bauer	10.00 Bauer
09.07. 5. So n Trinitatis	9.00 Seibold	10.00 Seibold
16.07. 6. So n Trinitatis	9.00 Büttner	10.00 Büttner
23.07. 7. So n Trinitatis	9.00 Schmidt	10.00 Schmidt
30.07. 8. So n Trinitatis	9.00 Bauer	10.00 Bauer
AUGUST		
06.08. 9. So n Trinitatis	9.00 Grajer-Hechtel	10.00 Grajer-Hechtel
13.08. 10. So n Trinitatis	9.00 Bogendörfer	10.00 Bogendörfer
20.08. 11. So n Trinitatis	9.00 Kirchweihgottesdienst	10.00 entfällt?
27.08. 12. So n Trinitatis	9.00 Seibold	10.00 Seibold
SEPTEMBER		
03.09. 13. So n Trinitatis	9.00 Bauer	10.00 Bauer
10.09. 14. So n Trinitatis	9.00 N.N.	10.00 N.N.

Aus dieser Gemeinde wird der Gottedienst live im Internet übertragen.